[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 14

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

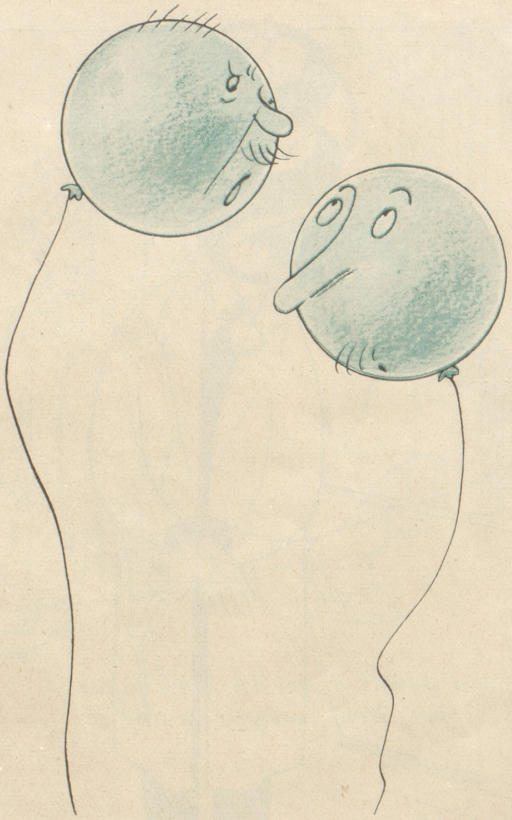
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

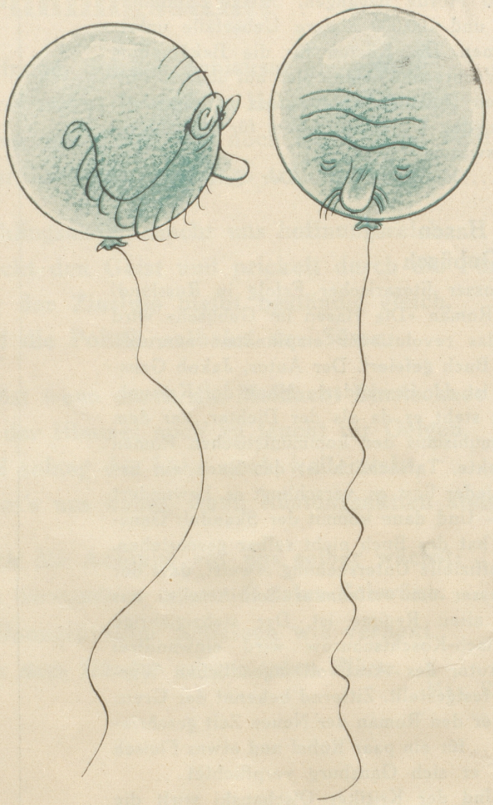
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



„Sie händ mich schö agschmiert mit dem Hund — nach drei Tag isch er gschtorbe!"
„Ja Sie säged? Das hät er bi mir nie gmacht."



„Lönd Sie 's Trinke und 's Rauche bliebe, dänn werdet sie ordli alt."
„Ja und dänn no ordli gschnäll!"

Gast: «Sie, Herr Wirt, das soll ein Hasenbraten sein? Das isst nicht einmal eine Katze!» — Wirt: «Bitte, das ist eine!»

3 Ehemänner prahlten am Stammtisch über die turnerischen Glanzleistungen an einem Bezirksturnfest im Zürcher Oberland. Der erste behauptete, seine Frau habe einen Hochsprung von 1½ Metern ausgeführt; der zweite prahlte mit einem Weitsprung seiner Ehehälfte von sage und tippe vier Metern, während der Dritte sagte: «Das isch alles nüt: mini Frou het am Turnfäscht en Sytesprung gmacht, vo dem sie erscht i drei Tage heicho isch!»

Wiener Café
Bern

«**Gnädige Frau,** die Friseurin ist da!» — «Minna, man sagt nicht Friseurin. Die weibliche Form von Friseur heisst Friseuse.» — «Ach ja, gnädige Frau, ich weiss schon. Man sagt ja auch Major und Mayonnaise.» OW

Lehrerin: «Also, hört ihr, man hat Füsse zum Laufen und die Nase zum Riechen.» — Mäxchen: «Ja, aber bei meinem Bruder, da läuft die Nase und und riechen tun die Füsse!»

Im Kunstmuseum steht ein Paar vor einem grossen Bild, unter dem steht: Tod Cäsars nach einem Stich von Liebermann. — Verwundert sagt der Mann zu seiner Frau: «Wieso? Ich habe bis jetzt immer geglaubt, der sei von Brutus erstochen worden!»

Beamter: «Wie alt sind Sie, Fräulein?» — Fräulein (beschämt): «Ich habe sechzehn Mal Geburtstag gefeiert.» — Beamter: «So so, dann ist Ihr Geburtstag jedenfalls am 29. Februar!»